

John-Lennon-Platz

Investorenwettbewerb, Oberhausen

Freianlagen Bürgerpark John-Lennon-Platz

Die Grundidee zur Freiraumgestaltung ist die Einbindung der Neubauten in das bestehende Quartier - durch Vernetzung, Rundwege, Spiel- und Sportangebote und die Schaffung von Kommunikationszonen. Geprägt wird die große Freifläche des John-Lennon-Platzes durch den wundervollen Baumbestand. Die geplante Bebauung fügt sich in die raumbildende Struktur der Baumkulisse ein.

Das Freiraumkonzept bindet die Fläche großzügig zusammen und schafft differenzierte Teilbereiche. An den nördlich geplanten Gebäuden entsteht eine nach Süden ausgerichtete Freifläche auf der Tiefgarage, so dass die Erdgeschosswohnungen private Gärten erhalten. Eine gemeinschaftlich genutzte Rasenfläche bildet die Verknüpfung zum Freiraumbereich unter den großen Bestandsbäumen im Süden. Hier wird eine Gemeinschaftszone eingerichtet, die mit Wegeverbindungen, Sitzbänken und Bouleflächen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten - gerade für Ältere - bietet. Für die Bewohner des bestehenden Quartiers ist ein Rundweg bzw. eine Abkürzung zwischen Roncalli- und Tannenbergstraße möglich.

Die südlich gelegene Parkanlage wird in der Höhenlage nahezu beibehalten, so dass eine leicht abgesenkte Wiese als 'Volkspark' entsteht, auf der Kinder laufen, Jugendliche spielen und Erwachsene in der Sonne liegen können. Ein 'Landschaftsbalkon' an dem Gehweg der Sedanstraße bietet eine Aufenthaltsmöglichkeit. Am Kreuzungsbereich Sedan- und Annabergerstraße bindet ein diagonalen Weg an, der zum einen Richtung Kita führt und zum anderen die Kompensationsfläche erlebbar macht. Wir schlagen vor, dass die Kompensationsfläche in Teilen durch eine Streubewiese ergänzt wird (hoher ökologischer Wert), die den neuen Bewohnern und deren Kindern die Möglichkeit gibt, selbst den natürlichen Prozess zu erleben. Neben der Ostbaumwiese wird eine Fläche für das 'Urban Gardening' angeboten, so dass die Bewohner des Quartiers eigenes Gemüse produzieren können. In räumlicher Nähe der Kita werden Spielbereiche für jüngere und ältere Kinder sowie Jugendliche vorgesehen. Die Inhalte der Bewegungsfelder werden durch die geplante Bürgerbeteiligung festgelegt.

Die 'Volksparkwiese' und der private Garten der südlichen Wohnbebauung ist durch einen Höhenunterschied abgegrenzt, der durch eine leichte Buchenhecke kaschiert wird.

Das Jugendmobil erhält eine Stellfläche im Süden der Wiese (im Bereich des Urban Gardening) - durch die Wegeführung als Rundweg kann das Fahrzeug nach Norden auf die Tannenbergstraße abfahren, so dass keine gefährlichen Wendemanöver notwendig sind.

Die Materialwahl soll durchgängig hell und freundlich sein - sandfarbene wassergebundene Wegedecke und mit sandfarbenem Natursteinplitt beschichteter Asphalt verbinden die Teilbereiche der Anlage. Sitzelemente aus robustem Material laden zum Verweilen ein.

